

3. Vierteljahr / Woche 26.08. – 01.09.2012

09 / In der Erwartung der Wiederkunft leben

➤ Zielgedanke

Das Warten sinnvoll gestalten

➤ Einstieg

Wähle eine Alternative aus!

Alternative 1 (visuell)

Zeige dieses Bild.

- Was sagt euch dieses Bild in Bezug auf die Wiederkunft von Jesus?
- Welche Gefühle erlebt ihr, wenn ihr an die Wiederkunft von Jesus denkt?

Ziel: Einstieg durch eigene Meinung, Erfahrungen und Emotionen werden abgerufen.

Alternative 2 (kognitiv und emotional)

- Erzähle die Ereignisse von 1844 (siehe dazu als Hilfe auch hier):
Es ist Oktober 1844. Tausende stehen auf einem Berg und warten auf die Wiederkunft von Jesus. William Miller und seine Anhänger haben das Datum errechnet. Sie haben alles verkauft, sie freuen sich auf Jesus. Sie warten. ... Diese Leute leben in der Erwartung der Wiederkunft von Jesus. Sie sind vorbereitet. Sie haben sich jedoch geirrt, Aussagen der Bibel nicht richtig gelesen. Jesus kommt nicht. Die Enttäuschung ist groß. Später entsteht durch einige dieser Enttäuschten und aus dieser Erfahrung heraus die Adventgemeinde. – Wie beurteilt ihr die damalige Situation? Was denkt ihr über die Menschen, die warteten? Könnt ihr sie in ihrem Handeln verstehen?

Ziel: Einstieg in das Thema durch Reflexion historischen Geschehens.

➤ Thema

- Zusammen mit der Gruppe die auf der Jugendseite angegebenen Bibeltexte lesen: 1. Thessalonicher 5,1–11 und Matthäus 24,36.
Die Bibelstellen mit der Erwartung der Milleriten (Einstieg Alternative 2) in Zusammenhang bringen. (Wurde Einstieg 1 verwendet, jetzt die Infos zu den Milleriten geben!) – Wie kann es sein, dass man sich damals so irrte?

- Ist Naherwartung (also die Erwartung, das Jesus tatsächlich in relativ kurzer Zeit kommen wird) heute nicht wieder der gleiche Fehler, den die Milleriten begingen?
- Wie kann man heute sinnvoll in einer Naherwartung leben? Lohnt sich nach über 2000 Jahren das Warten noch oder haben wir uns nicht schon „zu Tode“ gewartet?
- Was bedeutet es eigentlich praktisch, in der Erwartung der Wiederkunft zu leben? Wie und woran wird das deutlich? Was heißt das für euch im Alltag? (Vgl. hierzu „echtzeit“ für Jugendliche, Vertiefung)
- Den Text des Liedes WL 181 (v. a. Strophe 1) vorlesen. Dieses Lied wird auf vielen Konferenzen gesungen. Vermutlich auch von euch. Es ist quasi eine adventistische Bekenntnishymne. Was bedeutet es euch? Bedeutet es euch überhaupt etwas? Ist es vielleicht schon antiquiert?
- „Jesus soll wiederkommen – aber erst, wenn ich 80 bin!“ Was denkt ihr über diese Aussage? – Heißt Erwartung der Wiederkunft, die jetzige Welt zu verneinen und hier freudlos zu leben, ohne Planung sein Leben zu verbringen, weil Jesus jeden Moment wiederkommen kann?
- Die Wiederkunft von Jesus kann die Gläubigen nicht überraschen, sagt Paulus. Seid ihr sicher? Was will Paulus mit dieser Aussage deutlich machen?
- „Wenn ich sterbe, kommt Jesus für mich wieder!“ Inwiefern kann man diese Aussage mit dem Titel der Lektion in Verbindung bringen?
- Lest aus dem Studienheft zur Bibel S. 73 unten „Zum Nachdenken“:
„In welchen Umständen würde mich Jesus vorfinden, wenn er heute oder morgen käme? Wäre ich bereit, ihn willkommen zu heißen?“
Findet ihr diese Frage in Ordnung? Weshalb? Weshalb nicht?
Erzeugt sie Druck und Unwohlsein bei euch? Motiviert sie euch?
- Wie kann man sich auf die Wiederkunft von Jesus vorbereiten? Oder anders gefragt: Wie kann man das Warten sinnvoll gestalten?

➤ Ausklang

„Ich erwarte die Wiederkunft von Jesus. – Was bedeutet das für mich?“
Ein großes Blatt Papier mit dieser Überschrift in die Mitte legen und Stifte verteilen. Jeder schreibt zum Ende der Gesprächszeit seine Gedanken dort auf. Aushängen des Blattes in der Gemeinde und zum Gespräch darüber einzuladen. – Gebetszeit!